

rerum Bohemicarum' reichlich Cosmas verwertete. Allein an eine neue Ausgabe wurde nicht gedacht, obwohl das Bekanntwerden der Hs. der Bibliothek des Prager Metropolitankapitels, auf welche CRUGER anspielte, dazu hätte Anlaß geben können.¹ Und auch in Deutschland währte es mehr als ein Jahrhundert, bevor die Cosmasforschung wieder aufgenommen wurde.² Man knüpfte an FREHER an, indem J. B. MENCKEN, der sächsische Hofhistoriograph, im Hinblick auf die Seltenheit der FREHERschen Ausgabe und die Wichtigkeit, die diese Quelle auch für die sächsische Geschichte hatte, sich entschloß, Cosmas in den ersten Band seiner 'Scriptores rerum Germanicarum' (1728), S. 1956—2132 aufzunehmen. Er hielt sich dabei streng an den Wortlaut der FREHER'schen Ausgabe von 1607; nur wurde sie ergänzt durch zahlreiche sachliche Anmerkungen, die von CHR. GOTTL. SCHWARTZ, Professor in Altdorf, herrührten, der MENCKEN auch die Anregung zum Neudruck gegeben hatte.³ Kurz nach Vollendung dieser dritten (oder vierten) Cosmasedition wurde MENCKEN aufmerksam auf eine in der Dresdner Bibliothek befindliche Cosmashs., die er als 'membrana autori fere

¹) Nicht unerwähnt möge bleiben, daß 1691 Graf Johann Wenzel Michael von Walderode die FREHERsche Cosmasausgabe von 1602 (allerdings ohne den Herausgeber zu nennen) zum Gegenstand einer an der Prager Universität abgehaltenen Disputation machte und in dem gleichzeitig veranstalteten Druck den Text wortgetreu, nur durch die Quaestiones unterbrochen und in 63 Paragraphe geteilt, wiederholte. Der Titel der Schrift lautet: 'Disputatio iuridica miscellanea, seu sexaginta tres quaestiones canonico-civiles, politicae et militares, ex relata, quam Cosmas Pragensis decanus usque ad Wratislaum I. Bohemorum regem conscripsit, Bohemica historia excerptae'. Die den einzelnen Paragraphen beigegeführten Quaestiones bringen gar keine geschichtlichen, sondern nur ganz allgemeine belanglose juristische oder kanonistische Erörterungen.

²) Eine kurze merkwürdige Erwähnung fand Cosmas in dem Werke von MARTIN ZEILER, Historici, chronologi et geographi celebres (Ulmae 1652) 2, 43: 'Cosmas Pragensis, omnium antiquissimus historicus, qui de rebus Bohemicis scripserunt, circa a. 1100 vixisse dicitur. Anno 1095 Welfonis iunioris et Mathildis coniugium dissiliit, quod citra thori commercium fama magis quam usu in eam usque diem constiterat. Causae celatae sunt; nam Cosmae Pragensis hircosa putidiorque omnibus cloacis narratio nec fidem meretur nec stationem in casto libro. Ego pudori Mathildis ut caeterarum virtutum fastigia ita etiam castitatis rarissima exempla sectantis imputo, quod bis coniunx mater fieri abnuerit. Andr. Brunnerus, Annales Boic. lib. II, pag. 164 sequ., part. 3.'

³) SCHWARTZ' Namen findet sich in MENCKENS Einleitung genannt. Vgl. auch Archiv 1, 392 ff.